

Frühlingsstimmung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-439136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Frühlingsstimmung

Es steigt eine Sonne im weit fernen Osten
Hell leuchtend über tausendjährige Nacht,
Und wie sich auch Geister des Dunkels erboften,
Gefroren im Westen aus höllischem Schacht —
Die Sonne von Japan erhebt sich und brennt
Wie die herrliche Schwester am Firmament!

Es ist wie im Frühling ein sonniges Glänzen,
Das Blüten aus eiskalter Erde wachruft,
Wenn heut' Japans Söhne mit Blumen bekränzen
Im Kriegsturm gefallener Bruder Gruft —
Dies stille Beginnen, so kindlich naiv,
Rührt's nicht manch Gewissen, das selbstgerecht schlief?

Enthüllet sich uns nicht als Brauch von Barbaren,
Die Christentum gleißend nur überlackiert,
Wenn Krieger hinweg mit Radan-fanfaren
Man von der Kameraden Gräber führt —
Nachdem eine Salve darüber gekracht,
Die laut wie ein Echo von Massenmord lacht? . . .

So roh und so hart auch — ist geistiger Winter!
Den höchstens nur Schellengeklingel durchtötet.
Wir armen und westlichen Menschenkinder
Sind freilich schon lange gemüth-entwöhnt —
Gemacht-gefühlvoll, recht bunt und bizarr
Ist König und Gott uns der Faschingsnarr.

Wir merken es erst: Weiß ist doch nicht dasselbe
Wie weise, und weil wir nun Weiße sei'n,
Könnte uns nimmer die Rasse, die gelbe,
Moralisch noch schließlich hoch über uns sein —
An richtiger Weisheit, Gemütes voll,
Das aus noch natürlichen Herzen quoll! —

Doch ist auch in unserem heimischen Westen
Wohl dieses und jenes bedenklich faul —
Maid, hol' aus dem Keller mal einen vom Besten —
Damit wir erheben uns über den Graul!
So lang uns ein guter Tropfen noch lezt,
Wird jegliche Scharte schon ausgewetzt!

Uns ist ja auch, wir seh'n es mit Wonne,
Noch gnädig die Himmelslichtkönigin!
Und Ost oder West — die gleiche Sonne
Führt sicher uns zu gleichen Zielen hin:
Dort strahlt heller Völkerfrühlingschein —
Hier sonnlichtdurchfunkelter neuer Wein!

Und was drum uns Arme nun auch betroffen —
Lichtniedergang, Schmach und viel Winterleid —
Es zieht wie ein richtiges Frühlingshoffen
Durch diese frohherbstlich-schöne Zeit.
Im Weine ist Wahrheit allein und Natur —
Drum Prosit! Und vorwärts auf listiger Spur!